

Spitzenergebnisse beim Turnier 2017

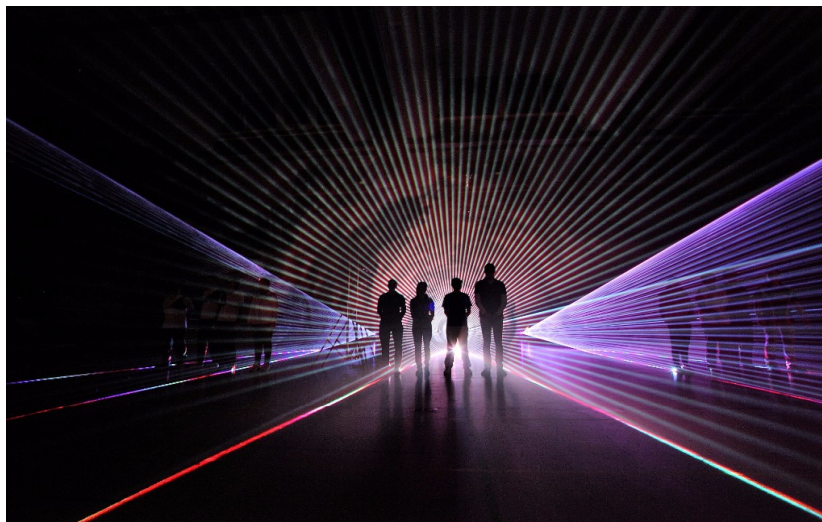


Am 11. Februar war es endlich so weit. Swen Brunner, Kerstin Ramthun und Andreas Ramthun machten sich auf den Weg zum Turnier in Tübingen.

Sie hatten vorher schon viel über dieses legendäre Turnier gehört. Zum Starterfeld gehören regelmäßig Topschützen aus allen Teilen der Republik und die Lasershow vor dem Finale soll einfach nur gigantisch sein. Um es vorweg zu nehmen. Ihre Erwartungen wurden noch übertroffen.

Die Qualifikationsrunde der 2. Startgruppe wurde pünktlich gestartet und es war schon recht früh abzusehen, dass Kerstin einen der ersehnten 8 Finalrundenplätze erreichen würde.

In den Disziplinen von Swen und Andreas ging es aufgrund der wesentlich größeren Anzahl an Teilnehmern um 16 Finalrundenplätze. Die Konkurrenz war stark und so schied Swen als 34. mit 505 Ringen ebenso aus wie Andreas als 19. mit 413 Ringen. Sie waren beide mit unseren Leistungen nicht zufrieden. Da wäre mehr drin gewesen. Trotzdem hat es riesig Spaß gemacht.



Jetzt ging es im K.O.-System weiter. Zum ersten Mal zeigte Kerstin Nerven. In der Regel ist sie die Ruhe selbst, aber jetzt war sie doch mächtig aufgeregt. Leichte Gegnerinnen gab es ab sofort keine mehr. Im Viertelfinale lief es sehr gut und sie konnte ihre Gegnerin klar mit 6:0 besiegen.

Im Halbfinale wartete die Qualifikationszweite. Der erste Durchgang ging noch an die Schützin vom BSC Rastatt, aber Kerstin fand wieder ihre gewohnte Nervenstärke und gewann die folgenden drei Durchgänge. 6:2 !!! **Kerstin steht im Finale!!!**

Nach dem zügigen Umbau der Halle folgte zuerst die phantastische Lasershow und dann die sechs Finals. Bei der Vorstellung der Finalisten fiel Kerstin auf, weil sie nicht in der 1. Bundesliga schießt, noch nie Deutsche Meisterin war, weder in der Halle noch im Freien, und noch nie an einer EM oder WM teilgenommen hat. Ach ja und beim World Cup in Las Vegas war sie auch noch nie platziert. Zehn von zwölf Finalisten könnten mindesten eins davon vorweisen.

Im Finale spielte die amtierende Deutsche Meisterin Simone Kramer aus Magstadt dann ihre ganze Routine aus und gewann klar mit 6:0. Am Ende wurde Kerstin zweite und ließ dabei sogar eine Schützin hinter sich, die bei der Feldbogen-WM 2008 in Wales eine Bronzemedaille errungen hatte. Das ist ein Spitzenmäßiges Ergebnis, auf das wir alle stolz sind und im nächsten Jahr sind sie wieder dabei.

Der NBAV ist mächtig stolz auf diese tollen Ergebnisse und bedankt sich bei Andreas Ramthun für diesen eindrucksvollen Bericht.

NBAV Vorstand